

(19)

Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 0 991 277 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
05.04.2000 Patentblatt 2000/14

(51) Int. Cl.⁷: H04N 7/088, H04N 5/445

(21) Anmeldenummer: 98118671.1

(22) Anmeldetag: 02.10.1998

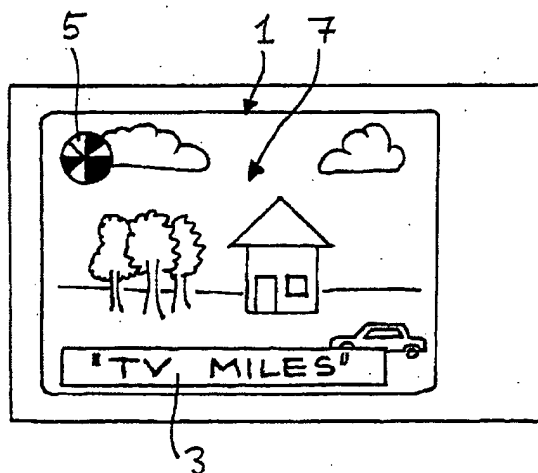
(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI
(71) Anmelder:
Telcast International Film Production GmbH
80805 München (DE)

(72) Erfinder: Ernst, Melanie
D-80638 München (DE)
(74) Vertreter: Finsterwald, Martin
Manitz, Finsterwald & Partner,
Robert-Koch-Strasse 1
80538 München (DE)

(54) Verfahren zur Informationsübertragung auf einen Bildschirm

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Werbeinformation (3) auf einen Bildschirm (1) eines Fernsehgerätes, bei dem eine Bildinformation, insbesondere eine Videotext-Seite, aus der Werbeinformation (3) und einer Motivationsinformation (5) zusammengesetzt wird, bei dem diese Bildinformation in ein Bildsignal umgewandelt wird, welches während eines dieser Bildinformation zugeordneten Übertragungszeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, und bei dem die in dem Bildsignal enthaltene Bildinfor-

mation infolge eines entsprechenden Abrufkommandos, insbesondere eines von einer Fernbedienung abgesetzten Steuerbefehls, auf dem Bildschirm als Vordergrund darstellbar ist, wobei die Darstellung der Bildinformation vorzugsweise im wesentlichen das gleichzeitige Betrachten einer im Hintergrund auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung (7) ermöglicht.



EP 0 991 277 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von Werbeinformation auf einen Bildschirm eines Fernsehgerätes.

[0002] Üblicherweise wird Fernsehwerbung in Form von Werbespots, also eigenständigen vertonten Filmbeiträgen übertragen. Nachteilig an den bekannten Verfahren ist deren Einseitigkeit und Eintönigkeit, die dem Zuschauer das Betrachten der damit übertragenen Werbeinformation unattraktiv erscheinen lassen. Die Darstellung der Werbeinformation wird von den potentiellen Adressaten daher vielfach dadurch umgangen, daß sie den Übertragungskanal bzw. den Fernsehsender wechseln und somit die Übertragung abbrechen. Außerdem bieten die bekannten Übertragungsverfahren keine Möglichkeit, das Akzeptanzverhalten der Zuschauer hinsichtlich der übertragenen Werbung zu analysieren.

[0003] Es ist eine Aufgabe der Erfindung, ein neues, für einen Zuschauer attraktives Verfahren zu schaffen, um Werbeinformation zu einem Fernsehgerät zu übertragen und auf dessen Bildschirm zur Darstellung bringbar zu machen, wobei die Übertragung bzw. Darstellung insbesondere unter Ausnutzung der im wesentlichen bestehenden technischen Möglichkeiten erfolgen soll. Das neuartige Übertragungsverfahren soll den Fernsehzuschauer dazu anregen, Werbeinformation auf dem Bildschirm seines Fernsehgerätes zur Darstellung zu bringen bzw. die laufende Darstellung von Werbeinformation nicht durch Wechseln des Fernsehsenders zu unterbrechen. Gemäß einer zusätzlichen Aufgabe soll es die Erfindung insbesondere ermöglichen, Informationen über das Akzeptanzverhalten der Zuschauer hinsichtlich der Übertragung von Werbeinformation zu erhalten.

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabenstellung dadurch gelöst, daß eine Bildinformation, insbesondere eine Videotext-Seite, aus der Werbeinformation und einer Motivationsinformation zusammengesetzt wird, daß diese Bildinformation in ein Bildsignal umgewandelt wird, welches während eines dieser Bildinformation zugeordneten Übertragungs-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, und daß die in dem Bildsignal enthaltene Bildinformation infolge eines entsprechenden Abrufkommandos, insbesondere eines von einer Fernbedienung abgesetzten Steuerbefehls, auf dem Bildschirm als Vordergrund darstellbar ist, wobei die Darstellung der Bildinformation vorzugsweise im wesentlichen das gleichzeitige Betrachten einer im Hintergrund auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung ermöglicht.

[0005] Dieses erfindungsgemäße Übertragungsverfahren zeichnet sich also dadurch aus, daß die zu übertragende Werbeinformation und die Motivationsinformation für den Fernsehzuschauer untrennbar zu einer einzigen Bildinformation bzw. einem einzigen Bildsignal gekoppelt werden. Durch die

in der Bildinformation enthaltene Motivationsinformation wird der Zuschauer dazu motiviert, die Bildinformation auf dem Bildschirm seines Fernsehgerätes zur Darstellung zu bringen, was er nach seinem Belieben durch das Aktivieren des Abrufkommandos veranlassen kann. Hingegen erlaubt es das erfindungsgemäße Verfahren dem Zuschauer nicht, lediglich die Motivationsinformation - ohne die Werbeinformation - auf dem Bildschirm zur Darstellung zu bringen. Durch das erfindungsgemäße Übertragungsverfahren wird dem Zuschauer also die Betrachtung der Werbeinformation freigestellt, wobei er hierzu durch die Motivationsinformation animiert werden kann.

[0006] Nach Abgabe des Abrufkommandos erfolgt die Darstellung der Bildinformation derart, daß sie gegenüber der Darstellung der laufenden Fernsehsendung vordergründig abgesetzt ist. Die Abgabe von einer dieser Fernsehsendung zugeordneten akustischen Information sowie deren Wahrnehmung durch den Zuschauer wird durch die Darstellung der Bildinformation nicht beeinträchtigt.

[0007] Bei der Bildinformation kann es sich insbesondere um eine Videotext-Seite handeln, welche in ihrer Darstellung auf dem Fernsehbildschirm sowohl die Werbeinformation als auch die Motivationsinformation enthält, und welche beispielsweise durch Eingabe einer entsprechenden Videotext-Seitennummer in die Fernbedienung des Fernsehgerätes von dem Zuschauer wahlweise aufgerufen, d.h. auf dem Bildschirm zur Darstellung gebracht werden kann. Durch dieses Abrufen wird die Videotext-Seite der parallel auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung vordergründig überlagert, wenn der Zuschauer dies wünscht.

[0008] Bei dem im Zusammenhang mit der Erfindung genannten Fernsehgerät kann es sich auch um einen Computer, insbesondere um einen Personal Computer (PC) oder ein Internet-Terminal handeln, falls dieser Computer dazu geeignet ist, die genannten Bildsignale von außen zu empfangen und die darin enthaltene Bildinformation auf einem Bildschirm darzustellen.

[0009] Dementsprechend ist unter dem im Zusammenhang mit der Erfindung genannten Bildschirm gegebenenfalls auch ein Monitor eines Computers zu verstehen.

[0010] Es ist ein Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens, daß es eine neue Möglichkeit zur Übertragung von Fernseh-Werbeinformation schafft, für welche die bestehende Übertragungs- und Fernsehtechnologie verwendet werden kann. Durch die Verschmelzung der Werbeinformation mit einer Motivationsinformation zu einer einheitlichen Bildinformation bzw. zu einem einheitlichen Bildsignal wird der Zuschauer dazu motiviert, die Werbeinformation zu betrachten, insbesondere parallel zu einer laufenden Fernsehsendung. Die durch das erfindungsgemäße Verfahren eingeräumte Möglichkeit, die Werbeinformation bzw. die Bildinformation freiwillig zuzuschalten, erhöht die Akzeptanz beim Zuschauer.

[0011] Die Bildinformation kann auf dem Fernsehbild-

schirm statisch dargestellt werden, d.h. als ein während eines bestimmten Zeitintervalls im wesentlichen unverändertes Standbild. Diese Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens läßt sich mit besonders einfachen, im Falle einer Videotext-Seite mit bekannten technischen Mitteln realisieren. Alternativ hierzu kann die Bildinformation dynamisch dargestellt werden, d.h. in kontinuierlicher Bewegung oder Veränderung, ähnlich einer regulären Fernsehsendung. Beispielsweise kann die Werbeinformation als kontinuierlich laufendes Text-Band auf dem Bildschirm dargestellt werden, während die Motivationsinformation für den Zuschauer unverändert erscheint.

[0012] Es ist bevorzugt, wenn der Inhalt und/oder die Übertragungsdauer der Bildinformation dem inhaltlichen Verlauf der gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung individuell angepaßt wird. Hierzu ist es nach der Erfindung möglich, die Bildinformation lediglich während des dieser Bildinformation zugeordneten Übertragungs-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen. Nach Ablauf dieses Übertragungs-Zeitintervalls kann - im direkten Anschluß oder mit einer bestimmten zeitlichen Verzögerung - ein weiteres Übertragungs-Zeitintervall folgen, in welchem ein anderes Bildsignal zu dem Fernsehgerät übertragen wird.

[0013] Auf diese Weise ist während dieses weiteren Übertragungs-Zeitintervalls eine andere Bildinformation auf dem Bildschirm darstellbar, oder diese andere Bildinformation wird gegebenenfalls als Ersatz der Darstellung einer vorhergehenden Bildinformation automatisch zur Darstellung gebracht. Die andere Bildinformation kann sich von der gegebenenfalls vorhergehenden Bildinformation entweder in der Werbeinformation, der Motivationsinformation oder in der Werbe- und der Motivationsinformation unterscheiden, aus denen die Bildinformationen jeweils zusammengesetzt werden.

[0014] Die Übertragung einer oder mehrerer Bildinformationen während jeweils zugeordneter Übertragungs-Zeitintervalle ermöglicht - mit anderen Worten - einen beliebigen Wechsel zwischen darstellbaren Bildinformationen und ermöglicht es zudem, die Darstellung von Bildinformationen während der zwischen diesen Übertragungs-Zeitintervallen gelegenen Zeiträumen zu unterbrechen, selbst wenn der Zuschauer die Übertragung bzw. Darstellung von Bildinformation durch ein einmaliges Abrufkommando prinzipiell aktiviert hat.

[0015] Die einem Wechsel der Bildinformation - und somit der Werbeinformation oder der Motivationsinformation - jeweils zugrundeliegenden Übertragungs-Zeitintervalle können bereits vor dem Übertragen der parallel auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung festgelegt werden, oder sie können - insbesondere bei der Darstellung von Live-Übertragungen - erst während der Übertragung definiert werden. In beiden Fällen ist es bevorzugt, den Zeitpunkt der Änderung der Bildinformation dem Auftreten markanter inhaltlicher Änderungen der übertragenen Fernsehsendung anzu-

gleichen. Die genannten Zeitintervalle können beispielsweise im Bereich von mehreren Sekunden oder mehreren Minuten liegen. Vorzugsweise ist während der Übertragung einer Fernsehsendung die Darstellung einer Mehrzahl von aufeinanderfolgenden Bildinformationen vorgesehen.

[0016] Weiterhin ist es möglich, eine lediglich eine Motivationsinformation enthaltende Bildinformation in ein Bildsignal umzuwandeln und dieses Bildsignal während eines zugeordneten Motivations-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät zu übertragen. Dadurch kann die Motivationsinformation auf dem Bildschirm dargestellt werden, ohne daß gleichzeitig Werbeinformation gezeigt wird. Die Auswahl, Dauer und Abfolge der Motivations-Zeitintervalle können analog zu den Übertragungs-Zeitintervallen der Bildinformationen erfolgen. Das Abwechseln von Übertragungs-Zeitintervallen und Motivations-Zeitintervallen, d.h. das Abwechseln der Übertragung von Motivations- sowie Werbeinformation zusammen und Motivations- ohne Werbeinformation, kann den Zuschauer dazu anregen, die Darstellbarkeit der Bildinformation dauerhaft zu aktivieren.

[0017] Die vorstehend erläuterte Anpassung der Übertragungs-Zeitintervalle, der Motivations-Zeitintervalle, des Inhalts der Werbeinformation bzw. des Inhalts der Motivationsinformation an den inhaltlichen Verlauf einer im Hintergrund auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung erfolgt in einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung automatisch, insbesondere aufgrund von dem inhaltlichen Verlauf der Fernsehsendung zugeordneten Auslösesignalen oder aufgrund von eigenständiger Erkennung von Elementen des Inhalts der Fernsehsendung, beispielsweise mittels eines Bildverarbeitungsverfahrens. Diese automatische Anpassung kann beispielsweise dadurch unterstützt werden, daß für den Inhalt der Werbeinformation bzw. den Inhalt der Motivationsinformation eine zuvor bestimmte Auswahl vorgesehen wird.

[0018] Die Werbeinformation kann in ihrer Darstellung auf dem Fernsehbildschirm eine Textinformation enthalten, beispielsweise einen Werbeslogan, eine graphische Information, wie z.B. ein Firmen- oder Produktlogo, eine bildliche Darstellung eines Produkts oder eine Kombination hiervon.

[0019] Die Darstellung der Motivationsinformation auf dem Bildschirm kann aus Text, Buchstaben, Ziffern und/oder einer graphischen Information bestehen.

[0020] Die vorstehend beschriebenen Ausführungsformen der Erfindung werden im folgenden anhand einer nicht abschließenden Aufzählung von Beispielen erläutert:

- a) Die Motivationsinformation kann ein Lösungswort enthalten. Dessen Buchstaben werden vorzugsweise nicht gleichzeitig dargestellt, sondern in mehreren statischen Bildinformationen über die Dauer einer zugeordneten übertragenen Fernsehsendung zeitlich verteilt. In gleicher Weise kann die

Motivationsinformation aus einer Telefonnummer bestehen, deren einzelne Ziffern lediglich nach und nach übertragen bzw. dargestellt werden. In beiden Fällen kann der Fernsehzuschauer durch die Möglichkeit einer Belohnung dazu motiviert werden, die Motivationsinformation - und somit auch die Werbeinformation - während der gesamten Dauer der Fernsehsendung parallel zu dieser auf dem Bildschirm darzustellen. Diese Belohnung kann beispielsweise aus einem Sach- oder Geldpreis bestehen, der im Rahmen eines Preisausschreibens verlost wird, zu dem der Zuschauer lediglich bei Kenntnis des vollständigen Lösungswortes bzw. der vollständigen Telefonnummer Zugang erhält.

Falls der Zuschauer auch die Möglichkeit hat, beispielsweise in Form von "Pay-TV" kostenpflichtige Übertragungen von Fernsehsendungen zu empfangen, so kann die Belohnung auch aus Bonus-Zeit bestehen, in der der Zuschauer diese Sendungen kostenlos empfangen kann.

Eine derartige Bonus-Zeit kann dem Zuschauer überdies allein aufgrund der Tatsache gutgeschrieben werden, daß er die Bildinformation mit einer Werbeinformation oder gegebenenfalls eine Werbeinformation ohne eigentliche Motivationsinformation aufgerufen hat, und zwar in Abhängigkeit von der Dauer der Darstellung der Bildinformation bzw. der Werbeinformation auf dem Bildschirm.

b) Die Motivationsinformation kann in ihrer Darstellung auf dem Fernsehbildschirm einen graphischen Code in Form eines sogenannten "DOT"-Symbols enthalten, der zur Belichtung einer Speichervorrichtung dient, wie sie in der europäischen Patentschrift EP 0 710 414 B1 beschrieben ist. Diese Speichervorrichtung kann so beschaffen sein, daß sie eine bestimmte Mindest-Belichtungsdauer erfordert, entsprechend der Zeitdauer, während der der Zuschauer die Bildinformation einschließlich der darin enthaltenen Werbeinformation aufrufen soll. Die Motivation für die Darstellung des graphischen Codes bzw. die Belichtung der Speichervorrichtung kann auch in diesem Fall aus einer Belohnung in Form eines Geld- oder Sachpreises bestehen, der beispielsweise durch Einsenden der belichteten Speichervorrichtung erlangt werden kann.

c) Der Inhalt der Werbeinformation kann in einer jeweils sinnvollen Weise dem Verlauf der parallel auf dem Fernsehbildschirm dargestellten Fernsehsendung angepaßt werden:

Falls beispielsweise während eines Films ein Darsteller in eine Badewanne steigt, kann genau zu diesem Zeitpunkt Werbung für eine bestimmte Schaumbad-Marke eingeblendet werden.

Bei einer Live-Übertragung eines Skirennens

ist es beispielsweise möglich, nach Beendigung des entscheidenden Laufes Werbung für den Hersteller der Ski des Siegers einzublenden. Hierfür kann vor Übertragung des Skirennens eine Auswahl von verschiedenen Werbeinformationen festgelegt worden sein, die den Produkten jeweils eines der Hersteller zugeordnet sind. Sobald der Hersteller der Ski des Siegers feststeht, kann die Einblendung der entsprechenden Werbeinformation automatisch erfolgen.

d) Falls eine Fernsehsendung durch einen Werbespot unterbrochen wird, kann während der Dauer dieses Werbespots zumindest zeitweise Nachrichtentext im Vordergrund des Bildschirms dargestellt werden, um dadurch den Zuschauer dazu zu motivieren, die Darstellung des Werbespots nicht durch Wechseln des Übertragungskanals zu unterbrechen. Bei dem Nachrichtentext handelt es sich also um Bildinformation in Form von reiner Motivationsinformation, während gleichzeitig Werbeinformation in dem Werbespot enthalten ist. Der Nachrichtentext kann derart im Vordergrund des Bildschirms dargestellt werden, daß gleichzeitig das Betrachten des Werbespots im Hintergrund im wesentlichen möglich ist. Es ist jedoch auch möglich, den Werbespot vollständig mit dem Nachrichtentext zu überdecken und den Werbespot auf diese Weise auszublenden.

[0021] Hier existiert natürlich eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten.

[0022] Bei den vorstehend erläuterten Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Verfahrens kann die Möglichkeit, eine bestimmte Bildinformation und mit dieser eine bestimmte Motivationsinformation auf dem Bildschirm darzustellen, davon abhängig gemacht werden, ob gleichzeitig eine zugeordnete Fernsehsendung dargestellt wird bzw. ein zugeordneter Übertragungskanal aktiviert ist. Alternativ ist es möglich, die Darstellung jeweils derselben Bildinformation oder zumindest derselben Motivationsinformation auch bei der Betrachtung von Fernsehsendungen unterschiedlicher, ausgewählter Fernsehkanäle zu erlauben. Hierfür kann der Bildinformation bzw. der Motivationsinformation unabhängig von der Wahl des Fernsehsenders jeweils das gleiche Abrufkommando zugeordnet sein.

[0023] Beispielsweise können in dem Fall, daß die Bildinformation in einer Videotext-Seite enthalten ist, bei verschiedenen Fernsehsendern Videotext-Seiten mit jeweils gleichlautender Nummer für die Bildinformation vorgesehen sein, wobei es sich vorzugsweise um eine einprägsame Nummer handelt. Dadurch kann der Fernsehzuschauer die Motivationsinformation unabhängig davon auf seinem Fernsehbildschirm darstellen, welchen Fernsehsender er ausgewählt hat.

[0024] Vorzugsweise wird die Bildinformation aus der Werbeinformation und der Motivationsinformation der-

art zusammengesetzt, daß ihre Darstellung auf dem Fernsehbildschirm das gleichzeitige Betrachten einer im Hintergrund des Bildschirms dargestellten Fernsehsendung im wesentlichen erlaubt, beispielsweise indem die Darstellung der Bildinformation auf einem Randbereich des Bildschirms erfolgt. Beispielsweise kann die Bildinformation in die schwarzen Streifen eingeblendet werden, die bei der Darstellung eines für das Kinoformat gedrehten Films auf dem Fernsehbildschirm üblicherweise entstehen.

[0025] Es ist jedoch auch möglich, daß die Bildinformation den Vordergrund des Bildschirms zumindest zeitweise vollflächig einnimmt. Dadurch kann eine eigentlich im Hintergrund dargestellte Fernsehsendung vollständig überdeckt werden.

[0026] Insbesondere bei der Übertragung der Bildinformation zu einem als Fernsehgerät dienendem Computer ist es auch möglich, die Bildinformation innerhalb eines Fensters auf dem Bildschirm darzustellen, das vom Zuschauer bzw. Anwender beliebig aufgerufen, geschlossen oder in seiner Lage bezüglich des Bildschirms verschoben werden kann.

[0027] Die Aufgabe der Erfindung wird auch durch ein Verfahren gelöst, bei dem eine aus einer Motivationsinformation bestehende Bildinformation in ein Bildsignal umgewandelt wird, welches während eines dieser Bildinformation zugeordneten Motivations-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, und bei dem die in dem Bildsignal enthaltene Bildinformation infolge eines entsprechenden Abrufkommandos auf dem Bildschirm als Vordergrund bezüglich einer auf dem Bildschirm dargestellten Werbe-Fernsehsendung darstellbar ist, wobei der Beginn und/oder die Dauer des Motivations-Zeitintervalls und/oder der Inhalt der Motivationsinformation in Abhängigkeit von der Dauer bzw. dem inhaltlichen Verlauf der Werbe-Fernsehsendung gewählt werden.

[0028] In ähnlicher Weise, wie vorstehend unter d) beschrieben, ist es durch dieses Verfahren möglich, die Motivationsinformation, also beispielsweise Nachrichtentext, im Vordergrund des Bildschirms zur Darstellung zu bringen, während eine zuvor auf dem Bildschirm dargestellte Fernsehsendung durch einen Werbespot unterbrochen wird. Die Darstellung der Motivationsinformation kann dabei derart auf lediglich einem Teil des Bildschirms erfolgen, daß das weitere Betrachten des im Hintergrund dargestellten Werbespots möglich ist, oder die Darstellung kann derart vollflächig im Vordergrund des Bildschirms erfolgen, daß der Werbespot hiervon vollständig überdeckt wird.

[0029] Dieses weitere erfindungsgemäße Verfahren kann vorgesehen sein, ohne daß vor oder nach der Darstellung der Werbe-Fernsehsendung im Hintergrund des Bildschirms weitere Einblendungen, insbesondere Einblendungen von Werbeinformation enthaltender Bildinformation, erfolgen. Falls es sich bei der Motivationsinformation um eine Videotext-Seite handelt, erscheint diese während der Darstellung der regulären

Fernsehsendung also durchsichtig, so daß sie durch einmaliges Abrufkommando dauerhaft aktiviert sein kann, ohne das Betrachten der regulären Fernsehsendung zu behindern. Es ist besonders vorteilhaft, wenn die Unterbrechung der regulären Fernsehsendung durch einen Werbespot automatisch erkannt wird.

[0030] Dieses weitere Übertragungsverfahren schafft für den Zuschauer also die Möglichkeit, solche Zeitintervalle, in denen eine Fernsehsendung durch für den Zuschauer uninteressante Werbespots unterbrochen ist, mit dem Betrachten der Motivationsinformation, insbesondere eines eingeblendeten Nachrichtentextes, zu überbrücken. Darüberhinaus sind auf dieses Verfahren im wesentlichen auch die erwähnten Ausführungsformen und Vorteile jenes erläuterten erfindungsgemäßen Verfahrens übertragbar, bei dem eine Bildinformation grundsätzlich aus einer Werbeinformation und einer Motivationsinformation zusammengesetzt wird.

[0031] Zur Lösung der zusätzlichen Aufgabe der Erfindung kann das Fernsehgerät oder ein mit diesem gekoppeltes Zusatzgerät eine Auswertinformation darüber abgeben, zu welchen Zeiten die Bildinformation in Folge des entsprechenden Abrufkommandos auf dem Bildschirm dargestellt wird bzw. war. Derartige Auswertinformationen erlauben eine Analyse der Akzeptanz einer Bildinformation bzw. verschiedener Arten abrufbarer Bildinformation und ermöglichen es daher, die erfindungsgemäßen Verfahren noch gezielter einzusetzen. Bei dem genannten Zusatzgerät kann es sich insbesondere um eine Decodereinrichtung handeln, die zur kostenpflichtigen Entschlüsselung der zu übertragenden Bildsignale in regulär auf dem Bildschirm darstellbare Signale dient, beispielsweise um die "d-box". Es ist besonders vorteilhaft, wenn dieses Zusatzgerät es gleichzeitig ermöglicht, einem Zuschauer die vorstehend unter a) genannten Bonus-Zeiten zuzuweisen bzw. gutzuschreiben.

[0032] Weitere bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

[0033] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die einzige Figur erläutert. Diese zeigt in schematischer Frontansicht ein Fernsehgerät mit einem Bildschirm 1. Auf dem Bildschirm 1 sind entlang seines unteren Randbereichs eine Werbeinformation 3 in Form eines Werbeslogans und in der oberen linken Ecke eine Motivationsinformation 5 in der Form eines graphischen "DOT"-Symbols dargestellt. Des weiteren ist auf dem Bildschirm 1 eine momentane Szene 7 einer Fernsehsendung dargestellt. Die Darstellung der Szene 7 erfolgt bezüglich der Werbeinformation 3 und der Motivationsinformation 5 im Hintergrund, d.h. die Werbeinformation 3 und die Motivationsinformation 5 überdecken die Szene 7.

[0034] Die Werbeinformation 3 und die Motivationsinformation 5 bilden eine einheitliche Bildinformation, die der Zuschauer parallel zu der Darstellung der Szene 7 auf dem Bildschirm 1 durch entsprechenden Befehl an

der Fernbedienung des Fernsehgerätes abrufen kann. Der Inhalt der Motivationsinformation 5 soll den Zuschauer dazu motivieren, die Darstellung der Bildinformation zu veranlassen und während einer längeren Zeitdauer beizubehalten. In dem gezeigten Beispiel kann das graphische Symbol 5 dazu verwendet werden, eine in der Figur nicht dargestellte Speichervorrichtung entsprechend zu belichten, beispielsweise um an einem von dem Fernsehsender ausgeschriebenen Preisausschreiben teilnehmen zu können.

[0035] Die Werbeinformation 3 ist in der Bildinformation fest enthalten. Der Zuschauer kann also ihre Einblendung nicht verhindern, solange er die Darstellung der Motivationsinformation 5 veranlaßt. Es ist jedoch von seiten des Fernsehsenders möglich, zeitweise lediglich eine Motivationsinformation 5 zu übertragen, d.h. eine Bildinformation, welche diese Motivationsinformation 5, jedoch keine Werbeinformation 3 enthält. In ähnlicher Weise kann der Inhalt der Werbeinformation 3 insbesondere in Abhängigkeit von inhaltlichen Änderungen der Szene 7 der Fernsehsendung geändert werden, während die Motivationsinformation 5 gleichzeitig für den Zuschauer unverändert bleibt.

[0036] Falls es sich bei der Werbeinformation - wie in der Figur dargestellt - um Buchstaben oder um Ziffern handelt, müssen diese den Hintergrund, also die Szene 7, nicht als Text-Band vollständig flächig überdecken, sondern können lediglich mit ihren eigentlichen Konturen im Vordergrund dargestellt werden, während Zwischenräume, wie beispielsweise der von dem Buchstaben "O" eingeschlossene Vollkreis, transparent bezüglich des Hintergrunds erscheinen können.

Bezugszeichenliste

[0037]

- 1 Bildschirm
- 3 Werbeinformation
- 5 Motivationsinformation
- 7 Szene

Patentansprüche

1. Verfahren zur Übertragung von Werbeinformation (3) auf einen Bildschirm (1) eines Fernsehgerätes, dadurch gekennzeichnet,

daß eine Bildinformation, insbesondere eine Videotext-Seite, aus der Werbeinformation (3) und einer Motivationsinformation (5) zusammengesetzt wird, daß diese Bildinformation in ein Bildsignal umgewandelt wird, welches während eines dieser Bildinformation zugeordneten Übertragungs-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, und daß die in dem Bildsignal enthaltene Bildinformation infolge eines ent-

sprechenden Abrufkommandos, insbesondere eines von einer Fernbedienung abgesetzten Steuerbefehls, auf dem Bildschirm als Vordergrund darstellbar ist, wobei die Darstellung der Bildinformation vorzugsweise im wesentlichen das gleichzeitige Betrachten einer im Hintergrund auf dem Bildschirm dargestellten Fernsehsendung (7) ermöglicht.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,

daß der Beginn und/oder die Dauer des Übertragungs-Zeitintervalls und/oder der Inhalt der Werbeinformation und/oder der Inhalt der Motivationsinformation in Abhängigkeit von dem inhaltlichen Verlauf der Fernsehsendung festgelegt werden.

3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,

daß zur entsprechenden Festlegung des Übertragungs-Zeitintervalls bzw. der Werbeinformation bzw. der Motivationsinformation der inhaltliche Verlauf der Fernsehsendung automatisch, insbesondere aufgrund einer vorbestimmten Auswahl, erkannt wird.

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,

daß während der Übertragung einer Fernsehsendung mehrere Übertragungs-Zeitintervalle vorgesehen werden, die jeweils direkt aufeinanderfolgen oder zeitlich voneinander beabstandet sind.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,

daß eine lediglich eine Motivationsinformation enthaltende Bildinformation in ein Bildsignal umgewandelt wird, und daß dieses Bildsignal während eines der Motivationsinformation zugeordneten Motivations-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, auf dessen Bildschirm die Motivationsinformation als Vordergrund darstellbar ist.

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,

daß während der Übertragung einer Fernsehsendung sowohl wenigstens ein Übertragungs-

Zeitintervall als auch wenigstens ein Motivations-Zeitintervall übertragen werden, die jeweils direkt aufeinanderfolgen oder zeitlich voneinander beabstandet sind.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß die Motivationsinformation aus Buchstaben und/oder Ziffern aufgebaut wird.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß die Motivationsinformation aus einem graphischen Code, insbesondere einem DOT-Symbol, aufgebaut wird.

9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß auch bei nacheinander erfolgender Darstellung von Fernsehsendungen unterschiedlicher Fernsehsender auf dem Bildschirm ein jeweils im wesentlichen gleiches Abrufkommando, insbesondere eine gleichlautende Nummer einer Videotext-Seite, die Darstellung einer gleichen oder gleichartigen Motivationsinformation bewirkt.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß die Bildinformation derart zusammengesetzt wird, daß ihre Darstellung auf einem Randbereich des Bildschirms des Fernsehgerätes erfolgt.

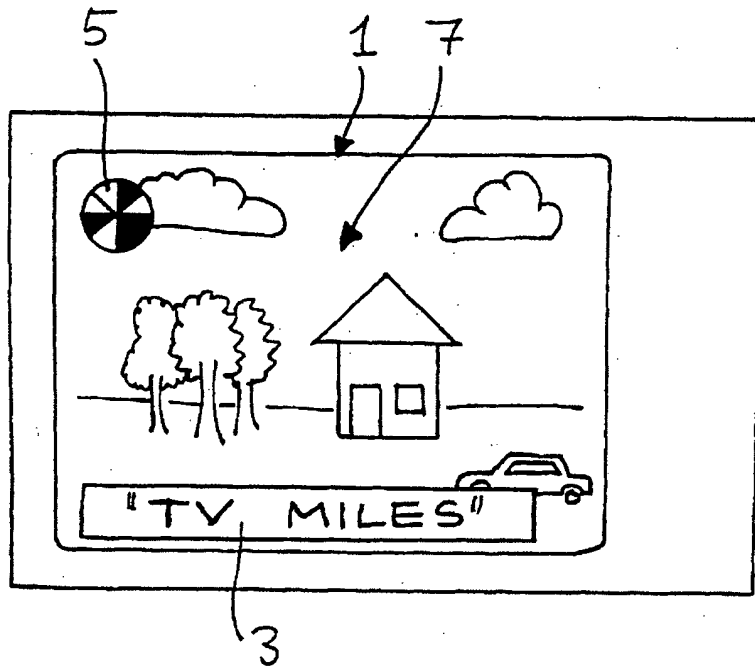
11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

daß das Fernsehgerät oder ein mit diesem gekoppeltes Zusatzgerät eine Auswerteeinformation darüber abgibt,
ob die Bildinformation infolge des Abrufkommandos momentan auf dem Bildschirm dargestellt wird und/oder
zu welchen Zeiten die Bildinformation auf dem Bildschirm dargestellt war.

12. Verfahren zur Übertragung von Werbeinformation auf einen Bildschirm eines Fernsehgerätes,
dadurch gekennzeichnet,

daß eine aus einer Motivationsinformation bestehende Bildinformation, insbesondere eine Videotext-Seite, in ein Bildsignal umgewandelt wird, welches während eines dieser Bildinformation zugeordneten Motivations-Zeitintervalls zu dem Fernsehgerät übertragen wird, und

daß die in dem Bildsignal enthaltene Bildinformation infolge eines entsprechenden Abrufkommandos, insbesondere eines von einer Fernbedienung abgesetzten Steuerbefehls, auf dem Bildschirm als Vordergrund bezüglich einer auf dem Bildschirm dargestellten Werbe-Fernsehsendung darstellbar ist, wobei der Beginn und/oder die Dauer des Motivations-Zeitintervalls und/oder der Inhalt der Motivationsinformation in Abhängigkeit von der Dauer bzw. dem inhaltlichen Verlauf der Werbe-Fernsehsendung gewählt werden.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 98 11 8671

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US 5 610 665 A (BERMAN JOHN L) 11. März 1997	12	H04N7/088 H04N5/445
A	* Spalte 4, Zeile 46 - Zeile 61 * * Spalte 7, Zeile 51 - Spalte 8, Zeile 42 *	1	

X	EP 0 852 361 A (TEXAS INSTRUMENTS INC) 8. Juli 1998	12	
A	* Spalte 3, Zeile 44 - Spalte 4, Zeile 4 * * Spalte 4, Zeile 32 - Zeile 36 *	1	

A	WO 97 12486 A (BOSTON TECH INC) 3. April 1997	1,12	
	* Seite 6, Zeile 3 - Seite 7, Zeile 13 * * Seite 8, Zeile 4 - Zeile 7 * * Seite 19, Zeile 6 - Zeile 19 *		

A	US 5 233 423 A (JERNIGAN FOREST E ET AL) 3. August 1993	1,12	
	* Spalte 1, Zeile 34 - Spalte 2, Zeile 10 *		

A	WO 98 27723 A (GUIDE INC E ; KWOH DANIEL S (US); LEUNG ELSIE Y (US); MANKOVITZ ROY) 25. Juni 1998	1,12	
	* Seite 3, Zeile 9 - Seite 4, Zeile 13; Abbildung 2 *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 14. Dezember 1998	Prüfer Beaudoin, O
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 98 11 8671

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 14-12-1998.

14-12-1998

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5610665	A	11-03-1997	US 5523791 A	04-06-1996
EP 0852361	A	08-07-1998	JP 10215420 A	11-08-1998
WO 9712486	A	03-04-1997	AU 7246996 A	17-04-1997
			EP 0852880 A	15-07-1998
US 5233423	A	03-08-1993	KEINE	
WO 9827723	A	25-06-1998	AU 5619898 A	15-07-1998

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82